

Kiel d. 19. 24/10. 82.

796.

Forsagerhorster vom College,

Unter peinlichen Gefühlen habe ich  
soeben einen Brief an Ihren päpstlichen  
Nuntius vollendet, in dem ich noch einmal  
um Aufhebung der Klerikalensfreiheit  
für das kanonische Manuscript bitte.  
Da ich annehmen darf, dass Ihre An-  
sichten in der Angelegenheit unver-  
ändert sein wird, wollte ich mich  
freundliches gestatten, die Aus-  
sagen über die Ursachen der Verzö-  
gerung, die ich in jenem Schreiben ge-  
geben, kurz auszuführen.

Ich erlaube mir Anfang dieses Jahres  
an der Ordnung der Reflexionen ganz

Kr. D. v. P. Da kaum mehr als ein  
Kürzel derselben dem Hauptwerke  
dieser und der spätemen Beschreibung  
zu Ehren Raum entsprach, habe ich  
den größeren Teil so bestimmt als  
die Hilfsmittel, einem früheren Schriftsteller,  
gestatten, den drei vorangehenden den  
Entwicklungsperioden einzuordnen. Da  
einige Parallelen nur für die Kinder-  
zeit aufzufinden sind, ist diese Arbeit  
denn weit ganz und gar von der Folg-  
falt der Einordnung abhängig eine  
ebenso unthunliche als zeitraubende.  
Ich habe bis jetzt auf i. 170 Bogen-  
seiten die Reflexionen zur Einlei-  
tung in die Kr. D. v. P. (dazu des  
Herse aus der Methodiklehre, das aus  
Gemeinschaftsgründen vorweg-  
genommen war), zur Kr. Heil-  
lehre und zur Kr. Analyse bis  
zu dem Fortschritt, bei denen ich  
elche, im ganzen Druckfertig  
geordnet; Begleit ich nicht bloß

finden, so dass das Bild, das wir uns  
bisher auf Grund der römischen  
Schriften allein machen mussten,  
nicht bloß wesentlich bereichert, sondern  
auch verändert werden wird. —

Die befolgte „Orientierung“;  
die mir eine perfide Kleinigkeit ab-  
gelesen hat, wollen Sie freund-  
lichst annehmen.

In grüßter Hochachtung

Cher

Ihr ergebener  
Bedemann